



Jahresbericht 2014/2015

„Spielen“

Stiftung Tagesschule Birke
Weisbrod-Areal 5
8915 Hausen am Albis

Tel. 044 768 39 54 / FAX 044 768 39 55
info@tagesschule-birke.ch / <http://www.tagesschule-birke.ch>

Liebe Leserin
Lieber Leser

Wir alle wissen: Spielen ist keine Spielerei, Spielen ist Erwerb von Kompetenzen!

Sie erinnern sich sicher, wenn Sie an Ihre Kinder denken aber auch wenn Sie sich selbst an Ihre Kinderzeit zurückerinnern:

Alles, was Kinder sehen und hören, fühlen, in Händen halten und begreifen, wird schnell zum Spiel. Ob es das Ziehen von Mustern auf dem Kartoffelbrei, das Selbstunterhaltungsspiel beim Anziehen, das Grimmassenziehen beim Waschen vor dem Spiegel, das Aufheben und Werfen eines Steines oder das Klettern auf einen Baum ist: Sofort entsteht eine Spielhandlung. Es ist die "handelnde Auseinandersetzung" der Kinder mit ihrer gesamten Umwelt.

Das Spiel ist gewissermaßen der Hauptberuf eines jeden Kindes, das dabei ist, die Welt um sich herum, sich selbst, Geschehnisse und Situationen, Beobachtungen und Erlebnisse im wahrsten Sinn des Wortes zu begreifen: im emotionalen Bereich, im sozialen Bereich, im motorischen Bereich und nicht zuletzt auch im kognitiven Bereich.

Kinder "lernen" notwendige Kompetenzen "nebenbei" - gerade ohne gezielte Lernangebote. Insoweit wird seit langem das Lernen als ein "Auf- und Ausbau von Verhaltensweisen und deren Verinnerlichung" verstanden.

Der bekannte Entwicklungspsychologe Piaget sagt dazu:

"Alles, was wir die Kinder lehren, können sie nicht mehr selbst entdecken und damit wirklich lernen." Spiele geschehen dort, wo das Leben pulsiert: in spannenden Projekten, in Höhlen und Buden, auf Bäumen und auf dem Boden, in selbst gebauten Hütten, im Wald und auf Wiesen, in Knicks und im Buschwerk, beim Hämmern und Sägen, Laufen und Buddeln, Schätze entdecken, bei lebendigen Festen und geheimnisvollen Erkundungen. Dort spielt sich das wirkliche Leben ab.

In der Tagesschule Birke wird seit jeher grossen Wert auf das Spiel gelegt und die Schule bietet den Schülerinnen und Schülern Raum, Zeit und viele Möglichkeiten an!

Ich wünsche uns allen viel Zeit zum Verweilen im Spiel und danke herzlich allen Mitarbeitenden, der Leitung und allen der Schule wohlgesinnten Menschen für die wertvolle Arbeit und ihre Unterstützung im vergangenen Schuljahr.

Hansjörg Iten, Stiftungsratspräsident

Liebe Leserin
Lieber Leser

„Endlich angekommen!“ So lautet der Titel eines kürzlich erschienenen Zeitungsberichtes über unsere Schule im Bezirksanzeiger Affoltern. Die letzten Bauarbeiten am neuen Schulhaus sind abgeschlossen und wir haben so quasi als Krönung den fertiggestellten Spielplatz eingeweiht. Im neuen Schulhaus auf dem Weisbrod-Areal in Hausen fühlen sich Schülerinnen und Schüler und alle Mitarbeitenden wohl. Die Räumlichkeiten sind grosszügig konzipiert und erleichtern die oft auch herausfordernde schulische Arbeit. Der Alltag an einer Tagessonderschule besteht nicht nur aus schulischem Lernen. Die Kinder brauchen viel Platz zum Spielen und für Bewegung.

Auch unsere Schülerinnen und Schüler können sich eine Schule ohne Spiele und Bewegung nicht vorstellen. Im Herbst des letzten Jahres haben sie in einen Workshop zur Frage, was sie für eine erholsame Pause bräuchten, einstimmig gesagt, dass sie schaukeln, Fussball spielen, Rollbrett fahren und an einem Kletterturm klettern möchten. Es sei Ihnen wichtig, in der Pause draussen zu sein, die Kameraden aus anderen Klassen zu treffen und ganz einfach zu spielen.

Offenbar empfinden die Kinder das Spiel und die Bewegung in der Pause als nicht so anstrengend wie das Lernen in der Schulstunde. Die Kinder stören sich nicht daran, dass Pausenspiele anspruchsvoll sein können, im Gegenteil. Die Freude über das Erlebte, das Erreichte bringt Energie und Erholung! Die Möglichkeit wählen zu können, mit wem ich spiele und was ich mir im Spiel unbeschwert zutraue, beflügelt manch einen zu Höchstleistungen. Ungekannte Fähigkeiten können im Spiel plötzlich entdeckt werden und bringen oft ganz neue Aspekte im Verhalten zum Ausdruck. Altersunterschiede verfließen und Strategien und Handlungsmuster können immer wieder auch in unterschiedlichen Rollen eingeübt werden.

Ist es ein Zufall, dass sich bei den Schülerinnen und Schülern und bei allen Mitarbeitenden erst bei der Spielplatzeinweihung das Gefühl „endlich angekommen zu sein“ eingestellt hat?

Lernen und Spielen gehören zueinander wie das Schulhaus und der Pausenplatz. Beides ist unabdingbar miteinander verknüpft wie Himmel und Erde. Je besser es uns in der Schule gelingt, die Anstrengung der Arbeit als Leichtigkeit des Spiels zu erleben, also spielerisch zu lernen und lernend zu spielen, desto umfassender können wir unseren Bildungsauftrag erfüllen.

Körper und Geist wollen bewegt sein! Die Bewegung hat positive Auswirkungen auf unsere Gesundheit und auf unsere Entwicklung.

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern viel Bewegung für Körper und Geist an Tagesschule Birke und danke allen Mitarbeitenden, dem Stiftungsrat und allen jenen Menschen, die uns durch ihr Mitdenken und ihr Handeln in der täglichen Arbeit unterstützen.

Katharina Kunz, Schulleiterin ad interim

Der Spielplatzworkshop

Nach dem Einzug in das neue Schulhaus präsentierte sich der Pausenplatz zeitweise als überschwemmtes Brachland. Die Kinder und Jugendlichen spielten dann halt vor allem am Bach und wir Lehrpersonen staunten, wie gut sie sich am Wasser verweilen konnten. Es war ja bloss ein Rinnsal.

Als es dann an die Planung des Spielplatzes ging, trugen wir Lehrpersonen unsere Ideen und Wünsche zusammen und beschlossen, zusätzlich noch einen Workshop zu organisieren, damit auch die Kinder und Jugendlichen ihre eigenen Vorstellungen einbringen konnten.

Am Anfang des Workshops sprachen wir mit den Kindern und Jugendlichen zuerst darüber, wozu sie die Pausen nutzen wollten und staunten, dass bei allen einfach *das Draussen-sein* stark im Vordergrund stand. Wir baten die Schüler dann, ihren Wunschpausenplatz zu zeichnen und ihn anschliessend den Anwesenden vorzustellen. Fast alle machten sich sofort an die Arbeit und kreierten phantasievolle Spielplatzträume. Einige liessen auch soziale Aspekte mit einfließen, indem sie sich auch vorstellten, wer diesen Platz nutzen, respektive wer ihn nicht nutzen darf.

Beim Vorstellen der Plakate stellte sich heraus, dass bei den Kindern und Jugendlichen, die sich gerne bewegen, Angebote wie Skateboard fahren und Fussballspielen stark im Vordergrund standen und für andere war es mehr das beschauliche Beegnen.

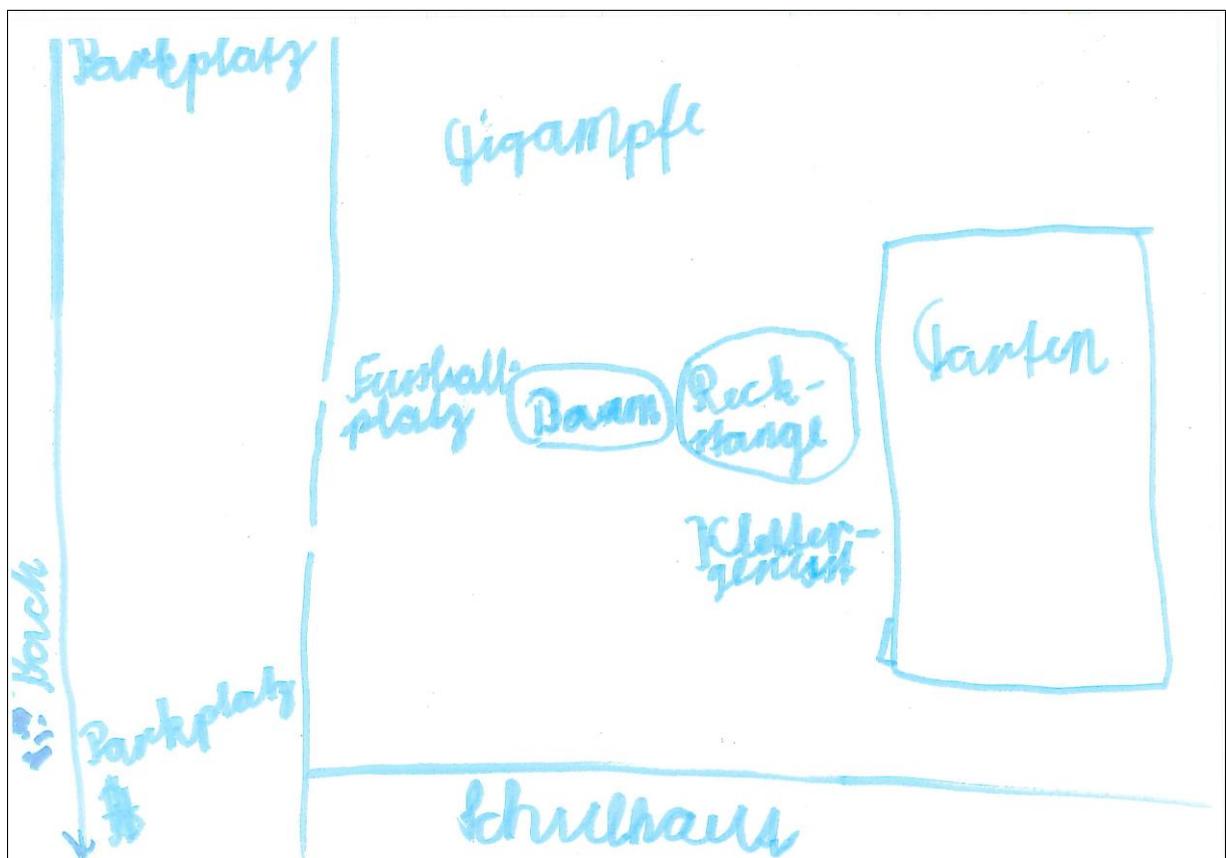
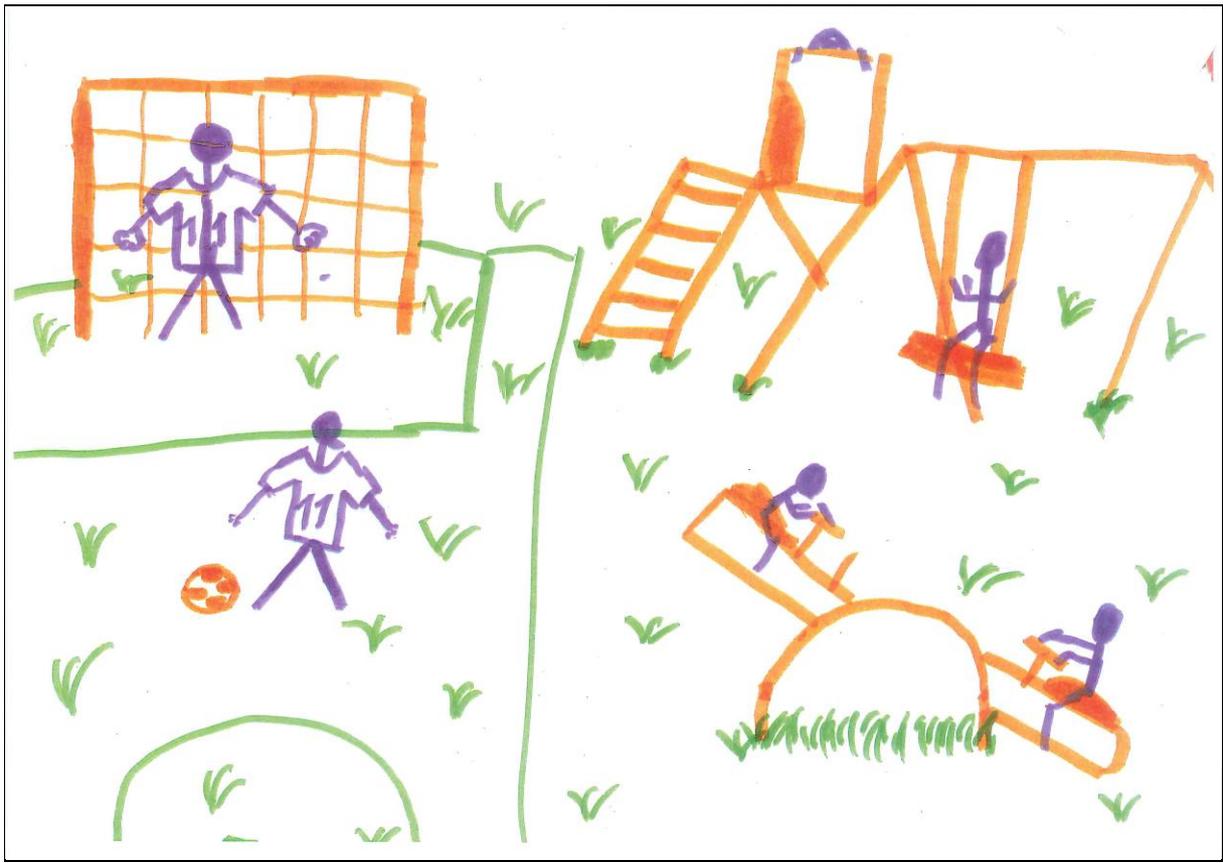
Als klare Favoriten stellten sich eine Schaukel und eine Kletterwand heraus. Das schienen die Geräte zu sein, die laut der Mehrheit der Teilnehmenden unbedingt auf einen Spielplatz gehören.

Die Kinder und Jugendlichen waren damit einverstanden, dass ihre Plakate als Anregung an die zuständigen Personen weiter gegeben werden. Sie verstanden auch, dass das nicht automatisch bedeutet, dass ihr Traumspielplatz realisiert wird.

Mit dem Resultat sind sie aber offensichtlich sehr zufrieden.

Bettina Heinz, Klassenlehrperson Oberstufe

Impressionen aus Spielplatzträumen von Schülerinnen und Schülern:



Schulchronik 2014/15

18. August 2014 Schulanfang für die Schülerinnen und Schüler
22. August Schulfest „Es geht los“ für die ganze Familie
8. bis 12. September Klassenlager Primarklasse 1 im Jugendhaus, Walchwilerberg
Klassenlager Primarklasse 2 im Chalet Waldegg, Wangs-Pizol
Klassenlager Oberstufe im Manegghaus, Hedingen
29. September Jahreszeitenwanderung „Herbst“
über Ebertswil und den Milchsuppenstein an den Lorzendamm
13. Dezember Stand der Oberstufe am Weihnachtsmarkt im Weisbrod-Areal
19. Dezember Weihnachts- und Jahresabschlussfeier im Wald
13. Januar 2015 Jahreszeitenwanderung „Winter“
über Ebertswil und den Milchsuppenstein an den Lorzendamm
17. März Elternabend zum Thema „Ich schaff's“
mit einem Input-Referat von Klaus Schiller-Stutz
7. Mai Jahreszeitenwanderung „Frühling“
über Ebertswil und den Milchsuppenstein an den Lorzendamm
8. bis 12. Juni Gesamtschullager am Bodensee in Mannenbach-Salenstein
25. Juni Schulfest „Birkenfest“ für die ganze Familie
26. Juni Teamtag
3. Juli Jahreszeitenwanderung „Sommer“
über Ebertswil und den Milchsuppenstein an den Lorzendamm
10. Juli Schulschlussstag für die Schülerinnen und Schüler
2 Schülerinnen aus der 3. Sek. und
1 Schülerin aus der 6. Klasse verlassen die Tagesschule Birke.
Virginia Meier(Englisch) geht nach 10 Jahren in die
wohlverdiente Pension

Dazu kamen verschiedene Exkursionen und Ausflüge in den Klassen sowie Weiterbildungsveranstaltungen für die Mitarbeitenden.



Wirtschaftsprüfung

inversa

Revisionsbericht 2014

1. Bericht der Revisionsstelle
2. Bilanz
3. Erfolgsrechnung
4. Anhang

Stiftung Tagesschule Birke

Hausen am Albis
(ehemals Mettmenstetten)



An den Stiftungsrat der
Stiftung Tagesschule Birke,
Hausen am Albis
(ehemals Mettmenstetten)

Zug, 10. März 2015

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Tagesschule Birke für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Freundliche Grüsse

inVersa
Wirtschaftsprüfung



Christophe Kalbermatten
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor



Stiftung Tagesschule Birke, Hausen am Albis (ehemals Mettmenstetten)

Bilanz per 31. Dezember

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	316'571	1'260'923
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Zürcher Behörden	14'776	28'046
gegenüber Aargauer Behörden	5'583	750
Übrige Forderungen		
gegenüber Dritten	1'824	1'413
gegenüber staatlichen Stellen	111	1'275
Noch unbezahlte Vorschüsse an die Restdefizite des Kantons Aargau	29'804	19'896
Noch unbezahlte Restdefizite des Kantons Aargau	51'837	20'115
Aktive Abgrenzung Betriebsbeiträge Kanton Zürich	249'119	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	16'892	1'521
Total Umlaufvermögen	<u>686'517</u>	<u>1'333'939</u>
Anlagevermögen		
Mieterausbauten	882'647	215'798
Mobilien und Einrichtungen	1	686
Informatik- und Kommunikationssysteme	4	426
Total Anlagevermögen	<u>882'652</u>	<u>216'910</u>
TOTAL AKTIVEN	<u><u>1'569'169</u></u>	<u><u>1'550'849</u></u>

Stiftung Tagesschule Birke, Hausen am Albis (ehemals Mettmensstetten)

Bilanz per 31. Dezember

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	CHF	CHF
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	6'604	9'416
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	2'861	3'187
Passive Abgrenzung Betriebsbeiträge Kanton Zürich	0	91'176
Passive Rechnungsabgrenzungen	33'093	19'143
Rückstellungen	118'000	0
Total kurzfristiges Fremdkapital	<u>160'558</u>	<u>122'922</u>
Total Fremdkapital	160'558	122'922
Eigenkapital		
Stiftungskapital	50'000	50'000
Freies Fondskapital	149'345	147'447
Bilanzgewinn		
Vortrag vom Vorjahr	1'230'480	1'230'480
Jahresergebnis	-21'214	0
Total Bilanzgewinn	<u>1'209'266</u>	<u>1'230'480</u>
Total Eigenkapital	<u>1'408'611</u>	<u>1'427'927</u>
TOTAL PASSIVEN	<u><u>1'569'169</u></u>	<u><u>1'550'849</u></u>

Stiftung Tagesschule Birke, Hausen am Albis (ehemals Mettmenstetten)

Erfolgsrechnung

	<u>2014</u>	<u>2013</u>
	CHF	CHF
Beiträge innerkantonalen Gemeinden	1'083'600	959'400
Beiträge ausserkantonalen Kantone und Gemeinden	151'855	141'048
Beiträge Kostgelder ausserkantonalen Kantone	3'000	3'850
Erträge aus anderen Leistungen		
Beiträge für innerkantonale Transportkosten	68'434	80'020
Beiträge für ausserkantonale Transportkosten	6'930	248
Spendenertrag	1'579	1'500
Sonstiger Ertrag	8'470	4'320
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	<u>1'323'868</u>	<u>1'190'386</u>
Bruttogewinn I	1'323'868	1'190'386
Personalaufwand	-1'301'360	-1'074'204
Bruttogewinn II	<u>22'508</u>	<u>116'182</u>
Aufwand für Leistungen Dritter	-171'934	-52'729
Aufwand für Lebensmittel und Getränke	-28'330	-24'929
Mietaufwand	-144'585	-132'880
Transportaufwand	-96'942	-107'670
Unterhalts- und Reparaturaufwand	-30'584	-21'914
Aufwand für Schulung und Ausbildung	-33'003	-34'068
Allgemeiner Betriebsaufwand	-58'460	-26'730
Bildung Freies Fondskapital	-1'898	-2'440
Übriger betrieblicher Aufwand	<u>-565'736</u>	<u>-403'360</u>
Betriebsergebnis I (EBITDA)	-543'228	-287'178
Abschreibungen auf Sachanlagen	-37'832	-1'088
Betriebsergebnis II (EBIT)	<u>-581'060</u>	<u>-288'266</u>
Finanzertrag	318	940
Finanzaufwand	-285	-163
Ausserordentlicher Ertrag	1'030	0
Jahresergebnis vor Betriebsbeitrag	<u>-579'997</u>	<u>-287'489</u>
Betriebsbeitrag Kanton Zürich	558'783	287'489
Jahresergebnis	<u><u>-21'214</u></u>	<u><u>0</u></u>

Stiftung Tagesschule Birke, Hausen am Albis (ehemals Mettmenstetten)

Anhang per 31. Dezember

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	CHF	CHF
Name, Rechtsform, Sitz des Unternehmens und Anzahl Vollzeitstellen		
Stiftung Tagesschule Birke, Stiftung mit Sitz in Hausen am Albis Die Sitzverlegung ist noch nicht im Handelsregister eingetragen worden.		
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	8	8

Kurzbeschreibung der Stiftung Tagesschule Birke

Zweck: Führung einer Tagesschule für Kinder mit Lern- und Verhaltensschwierigkeiten

Stiftungsurkunde: Öffentliche Beurkundung am 1. Juli 1996

Handelsregister: Eintrag am 24. September 1996

Stiftungsrat:	Iten Hans Jörg, in Hausen am Albis	Präsident
	Crescionini Helene, in Ottenbach	Mitglied
	Geiger Annemieke, in Obfelden	Mitglied
	Schwendimann Hans Peter, in Affoltern am Albis	Mitglied
	Stutz Hanspeter, in Ottenbach	Mitglied

Zeichnungs- berechtigung:	Iten Hans Jörg, in Hausen am Albis	KU zu zweien
	Crescionini Helene, in Ottenbach	KU zu zweien
	Geiger Annemieke, in Obfelden	KU zu zweien
	Schwendimann Hans Peter, in Affoltern am Albis	KU zu zweien
	Stutz Hans Peter, in Ottenbach	KU zu zweien

Aufsichtsbehörde: BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS)

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechtes, insbesondere Art. 957 ff. OR, erstellt.

Stiftung Tagesschule Birke, Hausen am Albis (ehemals Mettmenstetten)

Anhang per 31. Dezember

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	CHF	CHF

Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Aufgrund des vorliegenden Detaillierungsgrades der Bilanz und Erfolgsrechnung sind keine weiteren Angaben und Erläuterungen erforderlich.

Mietverpflichtungen (exkl. Nebenkosten)

Gebäude Weisbrod-Areal 5, Hausen am Albis		
Mietverpflichtungen fällig innerhalb 1 Jahr	117'000	117'000
Mietverpflichtungen fällig nach 1 Jahr	1'491'750	1'608'750
	<hr/>	<hr/>
Total Mietverpflichtungen	1'608'750	1'725'750

Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen

Stiftung Abendrot, Basel	238	0
--------------------------	-----	---

Staatsbeitrag für Mieterausbauten

Der Kanton Zürich hat für die Investition der Mieterausbauten in Hausen am Albis am Albis (insgesamt CHF 919'373) einen einmaligen Staatsbeitrag von CHF 273'000 zugesichert. Dieser Beitrag wird im Jahr 2015 nach Genehmigung der Bauabrechnung und Abnahme der Bauarbeiten an die Stiftung bezahlt. Der Staatsbeitrag wird nach erfolgter Auszahlung direkt als Abzug in der Position Mieterausbauten gebucht.

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

Im Zuge der Anwendung des neuen Rechnungslegungsgesetzes sind in der Jahresrechnung gewisse Positionen des Vorjahres an die Gliederung des Berichtsjahres angepasst worden, um die Vergleichbarkeit zu erhöhen.

Stiftung Tagesschule Birke, Hausen am Albis (ehemals Mettmenstetten)

Anhang per 31. Dezember

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	CHF	CHF
Veränderung des Eigenkapitals		
Stiftungskapital per 1. Januar	50'000	50'000
Zuweisung	0	0
Verwendung	0	0
Stiftungskapital per 31. Dezember	<u>50'000</u>	<u>50'000</u>
Freies Fondskapital per 1. Januar	147'447	145'007
Zuweisung	1'898	2'440
Verwendung	0	0
Freies Fondskapital per 31. Dezember	<u>149'345</u>	<u>147'447</u>

Der Posten "Stiftungskapital" umfasst neben der Zuwendung der Stifter anlässlich der Gründung der Stiftung weitere freiwillige Zuwendungen von Drittpersonen sowie Zinsen, bis der Betrag von CHF 50'000 erreicht ist. Über die Verwendung des Stiftungsvermögens entscheidet der Stiftungsrat.

Der Posten "Freies Fondskapital" umfasst Mittel ohne Verfügungseinschränkung durch Dritte. Der Stiftungsrat kann über die Verwendung dieses Fondskapital im Sinne des Zwecks der Stiftung frei beschliessen.



Mitarbeitende 2014/2015

Kunz Katharina	8132 Egg ZH Schulleitung ad interim
Balsiger Renato	8915 Hausen am Albis Klassenlehrperson Primarklasse 1
De Cicco Amanda	8912 Obfelden Mittagsbetreuung
Fischer Ursula	8932 Mettmenstetten Heilpädagogische Vikarin Primarstufe
Funk Christina	8912 Obfelden Buchhaltung und Sekretariat
Hänni Gaby	8932 Mettmenstetten angewandte Hauswirtschaft, Mittagsbetreuung
Heinz Bettina	6340 Baar Klassenlehrperson Oberstufe
Kaufmann Cathrin	8050 Zürich Vikarin Primar- und Oberstufe
Kissling Martin	8910 Affoltern Heilpädagogische Klassenlehrperson Primarklasse 2
Laneve Milena	8926 Hauptikon Werklehrperson Primarstufe
Lutiger Monika	8926 Hauptikon Kochen, Mittagsbetreuung und Gartenkunde
Meier Virginia	8932 Mettmenstetten Englischunterricht an der Primarstufe
Rüfenacht Sabrina	6340 Baar Vikarin Primarstufe
Stadler Ingrid	8910 Affoltern am Albis Raumpflege
Vogt Christine	8932 Mettmenstetten Werklehrperson Oberstufe

Im Auftragsverhältnis für unsere Schülerinnen und Schüler tätig sind:

Schmutz Simon	Landwirt auf dem Schwalbenhof
Mattes Chantal	Perisai Diri
Bächinger Gabriela	Musiktherapie
Julia Walser	Berufswahlcoach für die Oberstufe
Schularzt	Dr. med. Walter Baumann, Knonau (bis 31.12.14)

Stiftungsrat

Iten Hansjörg, Präsident	8915 Hausen am Albis
Crescionini Helene	8913 Ottenbach
Geiger Annemieke	8912 Obfelden
Schwendimann Hans Peter	8910 Affoltern am Albis
Stutz Hans Peter	8913 Ottenbach

Ich bin ein Baum
ein Teil der Schöpfung
wie Du

will zur Freude bestehn
und dich tanzen sehn
wünsche Dir Licht und Frucht
reines Wasser und Luft

damit Du wächst und blühst
still und immer
wie ich

will Dir Segen sein
wachsen in den Himmel hinein
fest auf der Erde stehn
im Sturm nicht untergehn